# PROJEKT DSA-WITZE

V1.2

## Inhaltsverzeichnis


| | | |
|---|---|---|
| 1 | Vorstellung des Projekts | Seite 2 |
| 1.2 | Macht mit! | Seite 2 |
| 1.3 | Mitwirkende | Seite 3 |
| 2 | DSA-Witze | Seite 3 |
| 2.1 | Über Zwerge | Seite 3 |
| 2.2 | Über Elfen | Seite 8 |
| 2.3 | Über Magier | Seite 10 |
| 2.4 | Über Thorwaler | Seite 10 |
| 2.5 | Über Geweihte und Medici | Seite 12 |
| 2.6 | Über Aventuriens Kreaturen | Seite 15 |
| 2.7 | Sonstige | Seite 17 |
| 2.8 | Situationen am Spieltisch | Seite 22 |

# 1 Vorstellung des Projekts

Viele Spieleabende scheitern daran, dass die Spieler und der Meister ihr Freizeitvergnügen zu ernst nehmen. Ist es nicht Sinn und Zweck von DSA, Spaß zu haben, in eine ausgeschmückte Spielwelt einzutauchen? Doch das Schachern um Abenteuerpunkte oder Rivalitäten in der Gruppe vermiesen die gute Stimmung oftmals. Und damit ist die Zielsetzung dieses Werkes eigentlich schon definiert!
Dieses Projekt stellt eine Sammlung vieler Witze aus Aventurien dar. Meistens werden die verschiedenen Bewohner Aventuriens mit all ihren Schwächen auf die Schippe geworden, doch auch eine Kategorie „Situationen am Spieltisch" gibt Platz für Anekdoten aus dem Spieler leben.
Das Projekt setzt sich zum Ziel, niemals fertig zu sein. Es baut darauf auf, dass Leserinnen und Leser dem Projektleiter Witze und Anekdoten aus ihrem Spielerleben erzählen und somit aktiv an dem Projekt mitwirken.

## 1.2 Macht mit!

Unweigerlich verbunden mit dem Gelingen eines solchen innovativen Projektes ist natürlich eure eifrige Mitarbeit! Wo sonst hat man die Möglichkeit, sich mit so wenig Aufwand an etwas so Lustigem und Spannendem zu beteiligen?
Und die Welt der Witze ist unerschöpflich, da auch in Aventurien die Zeit nicht stillsteht (solange ihr sie erlebt, versteht sich!)
Deswegen also meine Bitte an euch:
Macht mit, bringt euch ein und habt teil an diesem einmaligen Vorhaben!

## 1.3 Mitwirkende


| | |
|---|---|
| Zordan Falkenherz (Ansprechpartner) | simon.munzert@gmx.de |
| Sinthoras (HP: Das Böse geht On-Line ) | marcus@toetetsiealle.de |
| Rondra-verflucht | dark_friend@web.de |
| Defleshed | j.brakebusch@gmx.de |
| Kunchomer | d.fuehrlinger@phlinz.at |


# 2 DSA-Witze

## 2.1 Über Zwerge

Wie bekommt man 99 Zwerge in eine Kutsche?
Man legt einen Heller hinten hinein.

Wie schafft man es, dass sich alle Zwerge in der Nähe bücken?
Man ruft laut: „Ist das nicht eine Dukate?", während man auf den Boden zeigt.

Denkt ein Zwerg...

Wie viele Zwerge braucht man um ein normales Pferd zu besteigen?
Zwei ! Einer wirft den Bart rüber, der andere zieht

Eines Tages läuft ein Elf so vor sich hin durch die Gegend und stolpert dabei über einen Zwerg, der auf dem Boden herumkriecht.
"Was machst du den da?", fragt der Elf.
"Schnecken sammeln", murmelt der Zwerg.
"Und wie viele hast du schon?"
"Das ist ja das Problem. Ich sehe sie. Ich bück' mich. Und schwupps - sind sie weg!"

Was sagt ein leprakranker Zwerg, wenn man ihm nach
dem Weg fragt?
Immer dem Arm nach!

Sagt ein leprakranker Zwerg zu einer schönen Wirtin:
"Ich habe ein Auge auf dich geworfen!"

Zwei Zwerge gehen ins Bordell. Die beiden suchen sich zwei Damen aus und gehen mit diesen auf die Zimmer, die Wand an Wand liegen.
Der eine Zwerg will loslegen, doch seine Manneskraft versagt; und während er noch versucht sich zu konzentrieren, damit es doch noch klappt, hört er aus dem Nebenraum die Worte: "Eins, zwei und hopp!" "Aha", denkt er sich, "Mein Kollege hat Spaß und ich bekomme keinen hoch."
Er versucht sich zu konzentrieren, aber immer wieder hört er von drüben die Worte: "Eins, zwei und Hopp!"
Schließlich ist er gefrustet und geht an die Bar. Nach einiger Zeit kommt sein Kumpel an und stellt sich dazu. "Na wie war's?", fragte der zuletzt Angekommene.
"Schlecht", antwortet der erste Zwerg, "Ich bekam keinen hoch."
"Das macht nichts", tröstet der Andere. "Ich bin noch nicht mal aufs Bett gekommen."

Kommen zwei Elfenkinder zur Mutter und fragen aufgeregt: "Mutti, Mutti!!! Dürfen wir mit dem Zwerg spielen???
Die Mutter: NEIN!!! Ihr buddelt den nicht wieder aus!!!

Zwerge sind sehr geschickt, und so ist natürlich auch der Kupferdraht eine zwergische Erfindung. Er entstand im Jahre 1.500 v.BF, als zwei Brillantzwerge zur gleichen Zeit einen Heller entdeckten...

In der Zwergenschule.
Klein-Gerambolosch: "Das Pony zieht die Kutsche."
Lehrer: "Gut, und jetzt die Befehlsform."
Klein-Gerambolosch: "Hü!"

Geht ein Zwerg ins Badehaus...

Ein Mensch kommt nach Kvirasim und bewundert eines von mehreren mechanischen Kunstwerken.
Diese bestehen aus einem an einem Pfahl befestigten Zahnrad, an dem ein riesiger Zeiger befestigt ist. Alles in allem sehen diese Gebilde einer Windmühle mit jedoch nur einem Blatt nicht unähnlich.
Langsam und stetig bewegt sich das Zahnrad und mit ihm der Zeiger, wie von unsichtbarer Kraft gedreht.
Der Mensch fragt den ersten Elfen, den er trifft, worum es sich bei diesen Kunstwerken wohl handelt. Der Elf antwortet, dass es sich um magische Zeiger handelt, die sich immer dann um eine Zahnkerbung weiter bewegen, wenn

irgendwo in Aventurien ein Idiot geboren wird.
"Hier", sagt der Elf, "ist der Zeiger für die Echsen. Da es nur noch sehr wenige Echsen gibt und der prozentuale Anteil an Idioten entsprechend gering ist, bewegt sich der Zeiger um etwa eine Kerbung des Zahnrades je Jahr."
Der Elf führt den Menschen zur nächsten Mechanik. "Und hier ist der Zeiger für die Orks. Es gibt sehr viele Orks und der prozentuale Anteil an Idioten ist sehr hoch. Daher bewegt sich der Zeiger um etwa eins je Tag."
An der nächsten Mechanik erklärt der Elf, dass es sich um den Zeiger für die Menschen handelt. "Es gibt viel mehr Menschen als Orks. Der prozentuale Anteil an Idioten scheint sehr hoch zu sein. Der Zeiger bewegt sich etwa um eins je Stunde."
"Gut. Das waren die Zeiger für die Echsen, die Orks und die Menschen", resümiert der Mensch. "Wo ist dann aber der Zeiger für die Zwerge?"
"Ja auf den sind wir besonders stolz. Er hat sich gerade im Sommer als äußerst nützlich erwiesen. Daher steht er auf dem Dorfplatz", meint der Elf. "Den benutzen wir nämlich als Ventilator."

Ein Zwerg, ein Elf und ein Goblin werden von einem Ogerstamm gefangen. Die Oger fragen den Goblin, ob er noch einen letzten Wunsch hat. "Ja, Hunger...Fleisch!!" Der Goblin bekommt eine alte Keule mit einigen Fleischresten und nagt sie ab. Dann schlagen ihm die Oger den Schädel ein, fressen ihn in einem Gelage auf und bespannen mit seiner Haut eine Trommel.
Die Oger fragen den Elf, ob er noch einen letzten Wunsch hat. "Ja, ich will noch mal ein Lied singen!" Der Elf ergreift seine Harfe und singt sein Lied voll süßem Schmelz und zarter Poesie. Dann schlagen ihm die Oger den Schädel ein, fressen ihn in einem eintägigen Gelage auf und bespannen mit seiner Haut eine Trommel.
Die Oger fragen den Zwerg, ob er noch einen letzten Wunsch hat. "Ja, ich hätte gerne ein Messer!" Die Oger beraten kurz und beschließen, dass der Zwerg auch mit Messer keine Gefahr ist. Er bekommt sein Messer. Er packt es, rammt es sich fünfmal in den Bauch und brüllt: "Aus mir macht ihr keine Trommel!"

Ein Echsenmensch, ein Elf und ein Zwerg kommen in eine Taverne und bestellen sich jeweils einen Teller Suppe. Doch in jeder Suppe ist eine Fliege.
Der Echsenmensch schaut sich die Fliege kurz an, lässt seine Zunge aus dem Maul schnellen und frisst sie.
Der Elf holt sie vorsichtig aus der Suppe heraus, streichelt sie zärtlich und fragt: "Lebst du noch?"
Und der Zwerg schleudert sie auf den Tisch und schreit: "Spuck sofort meine Suppe wieder aus!!!"

Zwei Zwerge verirren sich im Wald. Nach einiger Zeit treffen sie auf eine seltsame Fährte.
Der erste Zwerg streicht sich über den Bart und meint: "Muss eine Wolfsspur sein."
Widerspricht der Andere: "Nein das ist eine Karenfährte."
"Blödsinn! Eine Wolfspur!"

"Eine Karenfährte"
"Wolfspur" - "Karenfährte" - "Wolfspur" - "Karenfährte" - .....
Zwei Stunden später werden sie von der Postkutsche überfahren.

Wie treibt man einen Zwerg in den Wahnsinn?
Man setzt ihn in einen runden Raum und sagt ihm, in der Ecke liegt ein Heller.

In Grangor wird ein toter Zwerg von der Stadtwache aus dem Fluss gezogen. Er ist gefesselt, geknebelt, mit einer Eisenkette umwickelt und mit einem schweren Stein an den Füßen.
Der Korporal der Stadtwache schüttelt den Kopf und sagt: „Diese Zwerge, klauen immer mehr als sie tragen können."

Elf: "Ich habe festgestellt, dass Zwerge nur ein Drittel ihres Gehirns gebrauchen..."
Zwerg: "Ach, und was machen sie mit der anderen Hälfte?"

Ein Zwerg fragt an einem Boot nach, wie viel die Fahrt nach Havena kosten würde. Antwort: 4 Dukaten.
Entsetzt dreht er sich um und geht von Bord.
Als das Boot sich dann flussaufwärts bewegt, rennt er nebenher (...) - die Bootsbesatzung lacht sich halbtot und schließt Wetten ab, wie lange er noch durchhält...
Schließlich: zweiter Halt. Völlig erschöpft kommt der Zwerg an Bord und will stöhnend wissen, wie viel es jetzt kostet.
Der Kapitän kriegt einen Lachanfall: "Jetzt sind's 8 Dukaten, Havena liegt nämlich flussabwärts!"

Meint der Zwerg zum Streuner: "Novadis sind eigenartige Leute. Bei einem Pferderennen in der Khomwüste habe ich mich mal nach einem Heller gebückt, da kam schon einer und sattelte mich."
"Und was geschah dann?"
"Ich bin Zweiter geworden!"

Was ist die einfachste Möglichkeit für einen Magier, einen Zwerg an einen beliebigen Ort zu fesseln?
Einen Dukaten mit einem 'Objektum fix...' an diesen Ort fixieren!

Was ist schwerer, einen Elfenschneemann oder einen Zwergenschneemann zu bauen?
Der Zwergenschneemann natürlich, da muss man erst den Kopf aushöhlen!

Was ist ein Zwerg im Karussell?
Eine Dreckschleuder.

Was ist ein Zwerg zwischen zwei Menschen?
Eine Bildungslücke.

Was passiert, wenn ein Zwerg sich wäscht?
Er verliert 2 Rüstungsschutzpunkte!

Es sprach der Elf zum Zwerg: "Kletter' doch mal auf den Baum und pflück' uns ein paar Kirschen."
Der Zwerg verblüfft: "Wieso? Es ist gerade mal Frühling, die Kirschen sind doch noch gar nicht reif."
"Bis du oben bist, sind sie's."

Sagt ein Zwerg zum anderen: "Schau dir mal den Kerl da drüben an." "Den, der auf allen vieren herumkriecht und den Sand durchwühlt? Wieso, kennst du ihn?"
"Nein, ich weiß nur, dass er einen goldenen Dukaten sucht."
"Woher willst du das denn wissen?"
"Ich stehe drauf."

Warum Zwerge so lange Bärte haben? Dumme Frage. Als Calaman seinerzeit auszog, um für Aghira die Krone aus dem Drachenhort zu stehlen, hat er doch das Rasierzeug mitgenommen...

Ein Zwerg kommt zum ersten Mal in seinem Leben auf die Perleninseln. Als er nach der (nicht ganz billigen) Schiffsreise von Bord geht, sieht er ganz in der Nähe einige eingeborene Perlentaucher aus dem Wasser steigen. Missmutig brummt er: "Wenn ich das gewusst hätte, dass man hierher auch laufen kann..."

Dlogusch, Sohn des Dorasch Enkel des Dorax, schwerreicher Besitzer einer berühmten zwergischen Schmiedewerkstätte, liegt im Sterben. Mit letzter Kraft fragt er:
"Meine geliebte Frau, bist du bei mir?"
"Aber ja, ich bin hier."
"Und meine Tochter, bist du auch hier?"
"Ja, Vater, ich bin auch hier."
"Und mein Schwiegersohn und meine Söhne und die Enkel und Urenkel - sind die auch hier?"
"Aber ja, es sind alle hier."
"Und wer bei Angroschs Esse passt dann auf das Geschäft auf?"

Al'Anfa, am Hafen. Ein Zwerg ist ins Wasser gefallen und schreit um Hilfe.

Auf dem Kai nähert sich ein Matrose. "Was ist denn da los?"
"Ich kann nicht schwimmen!"
"Na und? Ich auch nicht. Brülle ich deswegen so herum?"

Tangror der Zwerg leistet sich zu seinem einhundertsten Geburtstag eine Flasche Premer Feuer. Auf dem Heimweg stürzt er schwer. Als er sich wieder aufrappelt, spürt er, wie eine Flüssigkeit an seinem Bein hinunterläuft. Bestürzt schaut er nach, dann atmet er erleichtert auf: "Den Zwölfen sei Dank, es ist nur Blut!"

## 2.2 Über Elfen

Wie viele Elfen braucht man, um eine Kuh zu töten?
10! 9 Elfen heben die Kuh hoch und der 10. frisst ihr das Gras weg.

Wie viel Elfen benötigt man, um einen heruntergebrannten Kerzenstummel auszuwechseln?
- 9 -! Warum?:
6 Hochelfen für das elementare Gleichgewicht,
1 Firnelf, der Pardona die Schuld gibt,
1 Auelf, der sagt, das die Elfen früher alles besser konnten und
1 Waldelf, der dagegen ist.

Geht ein Elf mit Sohn und eine Frau mit Tochter spazieren. Die zwei Jüngeren bleiben etwas zurück. Nach einer Stunde meint die Frau zum Elf: „Was machen die bloß?“ Der Elf: „Nachkommen!“

Der Praioshochgeweihte verhört einen Elf:
"Wie viel ist 1 plus 2?"
Der Elf sanft: "3."
Der Hochgeweihte darauf: "Verbrennt ihn! Er weiß zuviel!!"

Unterhalten sich zwei Magier:"Wusstest du, dass Alkohol elfische Hormone enthält?".
"Nö, warum?".
"Wenn man Alkohol genießt, singt man blöde Lieder, labert nur noch dummes Zeug und kann nicht mehr Zaubern!"

In Riva wird in einer Seitengasse ein Elf mit elf Messern im Rücken in einer Blutlache liegend gefunden.
Der diensthabende Weibel runzelt die Stirn: "Unglaublich, so ein brutaler

Selbstmord ist mir ja noch nie untergekommen."

In Arivor leben ein kleiner Elf und ein ziemlich sexgeiler Streuner, wobei der Streuner und der Elf sich gegenseitig nicht abkönnen; der Elf wird vom Streuner jeden Tag durchgemöbelt. So geht es ein paar Wochen, bis eines Tages eine Fee vorbeikommt und jedem von Beiden drei Wünsche schenkt.
Der Elf wünscht sich als erstes einen Sturzhelm, damit die
Schläge des Streuners nicht zu doll weh tun.
Der Streuner wünscht sich, dass es in ganz Arivor nur noch weibliche Menschen gibt.
Als nächstes wünscht sich der Elf einen Baseballschläger, damit er auch mal zurückschlagen kann; der Streuner wünscht sich, dass es im ganzen lieblichen Feld keine männlichen Menschen mehr gibt. Diese Wünsche sind, von der Fee bereits bestätigt, erfüllt. Für den letzten Wunsch müssen beide besonders lange überlegen. Als erstes sagt der Streuner etwas: "Ich wünsche mir, dass ich der einzige männliche Mensch in ganz Aventurien bin", und dabei tropft ihm schon der Speichel aus den Mundwinkeln. Plötzlich erinnert sich der Elf an die Prügel des Streuners und äußert seinen letzten Wunsch: "ich wünsche mir, dass der Streuner schwul wird."

Ein Elf, ein Mensch und ein Ork reiten um die Wette.
Wie mag das Rennen wohl ausgehen?
Als erstes trifft der Mensch ein. Am Ende seiner Kräfte, aber siegreich. Er versorgt sein Pferd und wartet auf die beiden anderen.
Der Ork trifft spät am Abend ein- zu Fuß, da er sein Pferd unterwegs als Proviant benutzt hat. So warten die beiden auf den dritten Teilnehmer. Am nächsten Tag erreicht auch der Elf das Ziel - ebenfalls ohne Reittier.
"Was ist geschehen?" fragt ihn der
Mensch besorgt.
"Nun, nachdem mein Pferd sich mir vorgestellt hatte, vertieften wir uns in eine Diskussion über Tiere in Gefangenschaft, woraufhin ich es zum Abendessen einlud. Ich bin nun überzeugt davon, dass es nicht korrekt ist, ein Pferd zu zwingen, einen Reiter zu tragen. Daher ließ ich es heute Morgen frei und lief eben selbst...!"

Sagt ein Zwerg zum anderen:
"Kennst du eigentlich die Geschichte, wie der Elf mit dem Strick in der Hand in den Wald geht?"
"Nein, aber sie fängt ganz gut an."

Der Ehemann kommt nach Hause und findet seine Gemahlin mit einem Elfen im Bett vor. "Was macht ihr denn da?" ruft er wütend. Der Elf etwas ratlos: "Und ich dachte immer, bei den Rosenohren würde das so ähnlich funktionieren..."

## 2.3 Über Magier

Zwei tulamidische Magier wollen ihre neuen fliegenden Teppiche ausprobieren. Beide fliegen hinauf, kreisen durch die Wolken und setzen dann zu einem Sturzflug an.
Ruft der eine Magier an einer Weile zum anderen: "Seht doch nur, die Menschen dort unten sehen von hier aus wie Ameisen!"
Drauf schreit der andere erschreckt: "Bei Rastullah, hoch! Das SIND Ameisen!"

## 2.4 Über Thorwaler

Ein Thorwaler, ein Magier, ein Krieger und ein Medicus treffen sich nach langen Jahren in einer Kneipe. Sie fangen an darüber zu diskutieren, was der erste Beruf auf Dere war.
"Also", sagt der Medicus, "Um zu erkennen, dass Sumu tot war, hat es schon das geschulte Auge eines Medicus gebraucht. Also war Medicus der erste Beruf."
"Nein, nein!", sagt da der Krieger. "Damit Los Sumu besiegen konnte, musste Er Sie bekämpfen. Also war Krieger der erste Beruf überhaupt!"
"Ihr liegt alle falsch!", kontert der Magier. "Noch bevor Sumu und Los aufeinander trafen, mussten sie das Chaos ordnen - mit der Einsicht eines Magus. Also war Magier der erste Beruf."
Der Thorwaler lehnt sich weit zurück, alle Augen richten sich auf ihn. "Tja", meint er nur, "Und wer glaubt ihr hat das Chaos erschaffen?"

Die kürzesten Thorwaler-Witze aller Zeiten:

1. Geht ein Thorwaler an einer Kneipe vorbei...
2. Es war einmal ein Thorwaler mit einer Klugheit von über 11...
3. ...und da war noch der Thorwaler, der zu der kleinen, hübschen Fee, die stöhnend unter ihm lag sagte: "Wunsch ist Wunsch, Baby!"

Ein junger Thorwaler steht kurz vor seiner Männlichkeitsprüfung. Das Oberhaupt des kleinen Dorfes bestellt den Jüngling zu sich.
Oberhaupt: "So, mein Sohn, es gibt nur noch drei Dinge, die du tun musst, um

ein richtiger Mann zu sein."
Jüngling: "So sag sie mir denn, bei Swafnir!"
Oberhaupt: "Erstens, du musst in einem Zug 12 Krüge Bier leeren. Zweitens, du musst mit bloßen Händen einen Firunsbären erwürgen. Und drittens, und das ist die schwerste Aufgabe von allen, du musst mit einer Goblin-Frau den Beischlaf ausüben."
Jüngling: "Das werd' ich tun, das wohl, bei Swafnir!"
Der Jüngling geht von Jubelstürmen der Mitbewohner begleitet in die nächste Taverne, bestellt sich zwei Krüge Bier und kippt sie ohne zu zögern runter. Anschließend verlässt er torkelnd den Saal und verschwindet im ewigen Eis. Die Menge wartet und wartet und wartet, bis er schließlich nach mehreren Stunden völlig zerschunden und zerfetzt mit den Worten wiedererscheint: "So, un' jetz, wo is die Goblinfrau, die ich erwürgen muss?"

Ein Ork und ein Thorwaler betreten eine Taverne.
Die Gäste drehen sich nach ihnen und brüllen los:
"Hilfe, zu Hilfe! Eine Bestie!!!"
Der Ork darauf:
"Wieso?! Is´ doch nur ein Mensch!"

Ein Thorwaler, ein Krieger und ein Schelm haben in der Zwergenstadt Xorlosch einige für die Zwerge sehr wichtige Gegenstände entwendet. Jedoch wurden Sie gefangen genommen und dem Zwergenrichter vorgeführt. Dieser bestraft Sie mit je 50 Peitschenhieben, jedoch hat jeder von Ihnen noch einen Wunsch frei.
Thorwaler: "Ich möchte eine Holzkiste auf den Rücken gebunden bekommen."
Gesagt, getan.
Nach 25 Peitschenhieben zerbricht die Kiste und er kassiert die restlichen 25.
Krieger: "Ich möchte zwei Holzkosten auf den Rücken gebunden bekommen."
Auch dieser Wunsch wird erfüllt und nach 30 Hieben zerbrechen beide Kisten und er kassiert die restlichen 20.
Da der Zwergenrichter sehr gerne lacht und daher Schelme sehr gut leiden kann erhält dieser zwei Wünsche.
Schelm: "Nun ja, als erstes möchte ich nicht 50 Hiebe sondern 100."
"Und zweitens: BINDET MIR DEN THORWALER AUF DEN RÜCKEN."

Was passiert, wenn ein Thorwaler von Nostria nach Andergast zieht?
Der Durchschnitts-IQ steigt in beiden Ländern.

Besorgnis um einen kleinen Jungen. Was soll man tun? Meint der Thorwaler: Wie man das mit 6-jährigen so macht... Ab ins Bett zum Ausnüchtern!

## 2.5 Über Geweihte

Ein Praios-Geweihter sieht eine Gruppe von fünf Jungen, die einen Hund eingekreist haben. Weil er befürchtet, dass sie vorhaben, das Tier zu quälen, geht er hinüber und spricht die Bande an. "O nein, Euer Gnaden", erläutert eines der Kinder. "Wir wollen dem Hund nichts tun. Er ist uns zugelaufen, und wir machen gerade aus, wer ihn mit nach Hause nehmen darf. Wir haben beschlossen, dass ihn derjenige bekommt, der die größte Lüge erzählen kann."
Natürlich ist der Geweihte entsetzt und fängt sofort an, den Kindern eine Predigt zu halten. Ob sie denn nicht wüssten, dass der Herr Praios nur die Wahrheit liebt und jede Lüge hört und bestraft, und ob sie denn keine Furcht vor den Abgründen der Niederhölle hätten, wo die Heuchler, Lügner und Sünder bis in alle Ewigkeit... - und so weiter und so weiter eben.
Schließlich endet er triumphierend: "Als ich in eurem Alter war, ihr Kinder, da ist niemals ein unwahres Wort über meine Lippen gekommen!"
Zufrieden beobachtet er, wie die Jungen sich nach der beendigten Predigt betreten gegenseitig ansehen. Schließlich seufzt der kleinste der Jungen tief auf und sagt: "In Ordnung. Gebt ihm den Hund."

Es ist ein schöner Schultag für die beste Schulklasse Gareths, denn der Lehrer ist krank. Stattdessen werden die Jungen heute von einem Inquisitor der Praioskirche betreut.
Tarek, ein ganz aufgeweckter Junge, dessen Vater Magier ist, fragt nach dem sich der Inquisitor als Praiodan vorgestellt hat sogleich:
"Wieso hat die Praioskirche einen so grundlosen Hass auf Magier und ihre Angehörigen? Da doch selbst die Götter über solche arcanen Kräfte verfügen!"
Ganz plötzlich klingelt unerwartet die Schulglocke. Die Schüler gehen nach Hause. Am nächsten Tag ist der Lehrer immer noch krank und wieder werden die Kinder von Praiodan betreut. Da fragt Alrik ebenfalls ein sehr aufgeweckter Junge:
"Wieso hat die Praiskirche einen so grundlosen Hass auf Magier und ihre Angehörigen? Warum hatten wir gestern 3 Stunden früher aus? ...und wo ist Tarek?"

Ein junger Boroni (Al'Anfaner Ritus) kommt in die Stadt des Schweigens. Dort trifft er auf den Patriarchen und den Wahrer der Ordnung von Al'Anfa, die beide in ausgesprochen guter Stimmung sind.
"Verzeiht die Frage eure Erhabenheit, aber was ist der Grund für eure Freude?" wundert sich der Geweihte.
"Nun, wir planen einen heiligen Krieg. Wir werden 50.000 Novadis töten und einen mittelländischen Ritter!" antwortet der Patriarch gutgelaunt.
"Warum denn ausgerechnet einen Ritter?" fragt der Boroni.
"Seht Ihr?" meint der Wahrer der Ordnung zum Patriarchen. "Keiner fragt nach den Novadis!"

Klein-Alrik kommt zum ersten Mal aus dem Praios-Tempel. Seine Mutter fragt ihn, wie es war.
"Ganz nett."
"Und die Predigt?"
"Ganz nett."
"Worum ging es denn?"
"Um die Sünde."
"Und der Geweihte?"
"Der war anscheinend dagegen."

Die KGIA, die Hesinde- und die Praios-Priester machen eine Wettbewerb. In einer Höhle liegt ein Skelett.
Wer dessen Alter so genau wie möglich herausfindet, ist Sieger. Der KGIA-Mensch geht als erster rein. Nach 5 Stunden kommt er wieder raus: "Das Skelett ist ca. 8 000 Jahre alt." Die Juroren staunen: "Das ist aber ziemlich genau. Wie haben Sie das herausgefunden?" Der KGIA-Mitarbeiter räuspert sich: "Naja.....unsere Aufzeichnungen.... Aber psssssssst!"
Als näechster ist der Hesinde-Geweihte dran. Der kommt erst nach 10 Stunden raus: "Das Alterchen da hat etwa 8500 Jährchen auf dem Buckel." Die Juroren: "Nicht schlecht. Sie sind noch näher dran. Wie haben Sie das gemacht?" Der Hesinde-Geweihte, mit ernstem Gesichtsausdruck: "Mit Hesindes Hilfe..."
Zu guter Letzt ist der Praios-Geweihte an der Reihe. Er bleibt 5 Stunden drin, 10, 15, ...nach geschlagenen 25 Stunden kommt er wieder raus. Seine Haare sind wirr, die Kleidung zerfetzt, Schweiß fließt ihm von der Stirn, er hat blaue Flecken: "Der Typ ist 8522 Jahre und 3 Wochen alt."
Den Juroren steht der Mund offen: "Das ist ja das genaue Alter! Wie haben Sie das nur rausgekriegt???" Der Praios-Geweihte mit einem Achselzucken: "Er hat's mir gestanden..."

Ein altes Mütterchen aus Gareth bringt jede Woche 100 DU auf die Nordlandbank und zahlt es auf Ihr Konto ein. Nach ein paar Wochen spricht sie der Bankdirektor an und fragt sie, woher sie denn das ganze Geld hat.
"Ich wette." antwortet das Mütterchen. "Ich bin eine leidenschaftliche Wetterin!"
"Das ist doch Unsinn" meint der Bankdirektor. "Das glaub ich Ihnen nicht."
"So wahr mir Phex helfe!" meint sie. "Ich wette zum Beispiel mit ihnen, dass sie viereckige Eier haben."
"Die Wette gilt!" sagt daraufhin der Bankdirektor. "Um was wollen wir wetten?"
"Um 100 DU"
"OK, dann gehen wir gleich ins Hinterzimmer. Dort beweise ich Ihnen, dass ich keine viereckigen Eier habe und gewinne die Wette."
"Nein!" wehrt das Mütterchen ab. "Wir treffen uns morgen bei den Praios-Priestern und machen es schön amtlich".
Am nächsten Morgen treffen sich beide im Praios-Tempel. Die Wette wird vor einem Praios-Priester wiederholt und zur Kontrolle zieht der Bankdirektor der Nordlandbank seine Hosen runter.
“Davon will ich mich selber überzeugen" und sie fasst ihm an die Nüsse. In dem

Augenblick, wie sie das tut, fällt der Praiospriester in Ohnmacht.
"Na so schlimm ist das nun auch wieder nicht" wundert sich der Bankdirektor.
"Wie man´s nimmt" meint sie. "Ich habe gestern mit dem Praios-Priester um 500 DU gewettet, dass ich heute dem Bankdirektor im Praiostempel an den Sack lange."

"Herr Medicus, ist es eine seltene Krankheit, die mich befallen hat?"
"Unfug. Die Boronsanger sind voll davon."

"Ehrenwerter Herr Medicus, können sie mir helfen?"
"Hmmm, ich verschreibe ihnen erstmal ein paar Moorbäder."
"Und die helfen?"
"Nein, aber sie gewöhnen sich schon mal an die feuchte Erde."

Der Baron geht dem edlen Waidwerk nach. Auf dem Rückweg von der Jagd zum Dorf trifft er den örtlichen Medicus.
"Wisst Ihr, edler Hesindian, was ich heute erlegt habe?" will er sich brüsten.
Der Heiler winkt ab: "In der Tat weiß ich das, Euer Hochgeboren. Er war nämlich schon bei mir in Behandlung."

Der Medicus wird mitten in der Nacht gerufen. Er untersucht den Patienten: "
Haben Sie schon Ihr die Wünsche für Euer Begräbnis aufgegeben?"
Nein, Ehrenwerter Medicus, ist es denn wirklich so schlimm?"
"Lassen Sie einen Boron-Geweihten kommen und rufen Sie sofort ihre nächsten Verwandten!".
Heißt das, dass es mit mir zu Ende geht?"
"Das nicht, aber ich will nicht der einzige sein, der mitten in der Nacht sinnlos aus dem Bett geholt wird..."

"Herr Medicus, wohin bringt Ihr mich denn?"
"Zum Boronsanger."
"Aber - ich bin doch noch gar nicht tot!"
"Wir sind ja auch noch nicht da."

Der Medicus zum Patienten: "Da hast du mich ja gerade noch rechtzeitig geholt, Alrik."
"Wieso, steht es so schlimm um mich?"
"Das nicht, aber übermorgen wärest du es wahrscheinlich von alleine losgeworden."

## 2.6 Über Aventuriens Kreaturen

Ein Goblin kommt mitten im Winter an einen Teich und sieht dort ein Ork an einem Eisloch angeln. Der Goblin bemerkt, dass der Ork eine dicke Backe hat und versucht sich bei ihm einzuschmeicheln: "Hauerschmerzen sind echte Scheiße, nicht?"
"Quatsch!", grunzt der Ork, "Irgendwie muss ich die Regenwürmer ja auftauen."

Ein Goblin kommt an einen Teich, und da steht ein Elf und schaut einen Fisch an. Der Elf macht mit dem Arm einen Kreis, und der Fisch schwimmt einen Kreis. Der Elf macht mit dem Arm eine Zickzack-Bewegung, und der Fisch schwimmt im Zickzack. Der Elf fuchtelt kompliziert herum, und der Fisch schwimmt die Strecke genau nach.
"Was machst du da, Elf?", fragt der Goblin.
Der sagt bloß: "Die höhere Intelligenz zwingt der niedereren ihren Willen auf!", dreht sich um und geht.
Nach einer halben Stunde kommt der Elf um nachzusehen, ob der lästige Goblin noch da ist. Der steht wirklich noch am Teich und rührt sich nicht, nur der Mund geht auf - und zu - und auf...

In eine Taverne in den Schwarzen Landen stürzt ein Fasarer Söldner herein und schreit: "Wer hat mein Pferd von Kopf bis Fuß mit Blut und Honig beschmiert?"
Da steht am hintersten Tisch ein riesiger Oger auf und grunzt: "Öch! Warum?"
Der Tulamide wird kreidebleich und stottert: "Ich wollte bloß sagen, dass es getrocknet ist; du kannst es jetzt essen!"

In eine Taverne an der Grenze zu den Wilden Landen stampft ein riesiger Troll herein, geht an die Theke und brüllt "Bier!". Der Wirt stellt ihm zitternd einen Humpen hin. Der Troll leert ihn in einem Zug und frisst den Humpen hinterher. Er bestellt noch mal, trinkt aus, und frisst den Humpen wieder. So geht das elfmal nacheinander, dann wirft der Troll einige Münzen auf die Theke und geht.
Ein Händler aus Vinsalt schaut den Wirt an und sagt "Unglaublich!"
Der Wirt nickt und meint: "Das kann man wohl sagen! Der hat bisher noch nie bezahlt!"

Zum Glück hat ein Troll große tote Winkel, in denen sich ein Mensch leicht verstecken kann; Unglücklicherweise befinden sich diese genau unter seinen Fußsohlen.

In einer gebirgigen Gegend geht eine Elfendame spazieren. Sie begegnet einem kleinen Orkjungen, der bitterlich weint. Sofort bleibt sie stehen, um ihn zu trösten.
"Was ist denn geschehen?"
"Unsere Katze", grunzt der junge Ork und heult, "die hat fünf Junge bekommen, und mein Vater hat sie alle ersäuft."
"Das ist ja schrecklich", sagt die Elfendame mitfühlend. "Aber es zeigt, dass du ein gutes Herz hast, dass es dir so nahe geht."
"Ich wein´ ja bloß vor Zorn", brüllt da der Junge. "Ich wollt´ sie doch selbst ertränken!"

"Menschen sind eine tolle Rasse", sagte der Oger. "Ich habe noch nie einen getroffen, den ich nicht mochte."

"Hast du gehört? Zwei Travia-Geweihte sind zu den Ogern gegangen, um sie zum Travia-Glauben zu bekehren."
"Und? Hatten sie Erfolg?"
"Und wie! Der Oger hat alle seine Nachbarn eingeladen, als er die Geweihten verspeiste."

Was ist ein Oger, der seinen Vater gefressen hat? * Halbwaise.
Was ist ein Oger, der seinen Vater und seine Mutter gefressen hat? * Satt.

Zwei Oger, Vater und Sohn, gehen auf Jagd. Eine Frau begegnet ihnen, aber die ist ihnen zu dürr. Die nächste, die sie sehen, ist ihnen zu alt, die nächste zu knochig und so weiter. Schließlich sehen sie eine Rahja-Geweihte, ein Bild von einer Frau, jung, zart, vollbusig.
Der Sohn: "Prima, die fressen wir." Der Vater: "Bist du bescheuert? Wir behalten die und fressen deine Mutter!"

Ein Ork, mit einem Messer im Rücken, kommt zum Heiler: "Ich habben grossses Schmeerz in Riecken!"
Der Heiler blickt auf seine Sanduhr: "Tut mir leid, Feierabend!", erklärt er dem Ork.
"Abber ich habben soooo grossses Schmeerz!", heult der Ork.
Daraufhin zieht der Heiler dem Ork das Messer aus dem Rücken, stößt es ihm in das linke Auge und erklärt: "Mein Kollege am anderen Ende der Straße ist Spezialist für Augenkrankheiten - der hat noch offen!"

## 2.7 Sonstige

Ein Schelm, ein Zwerg und ein Krieger überfallen des Nachts eine Oase in der Khom. Sie werden erwischt, doch der Scheich gewährt ihnen Gnade. Doch in der nächsten Nacht überfallen die drei wieder die Oase. Der Scheich berät sich mit seinen weisen Männern und spricht dann: "Ich gebe Euch eine letzte Chance. Zieht aus und findet 50 Wüstenfrüchte und bringt sie zu mir, ansonsten sollt ihr sterben!"
Die drei ziehen los und nach nur kurzer Zeit kommt der Zwerg mit 50 kleinen Nüssen zurück. Der Scheich spricht: "Die schiebe ich dir jetzt einzeln in den Hintern, und wenn du nur einen Mucks machst, sollst du sterben!"
Der Zwerg lässt das Ganze über sich ergehen. Dann kommt der Schelm. Dieser bringt 50 etwas größere Nüsse mit. Auch diesmal schiebt der Scheich ihm diese in den Hintern. Doch bei der 49. Nuss angekommen, muß der Schelm plötzlich furchtbar lachen. Der Scheich spricht: "Bist du des Wahnsinns? Nur noch eine Nuss und du wärst frei gewesen, aber jetzt musst du sterben!" Der Schelm aber antwortet: "Mein Scheich, ich musste ja nicht wegen der Nuss lachen, sondern wegen dem Krieger, der da hinten gerade mit 50 Kokosnüssen ankommt!"

Kurz vor einem Kampf will der Krieger ein Schwert organisieren, weil er seins verloren hat, und ruft: "Männer!!! Ein Schwert!!!"
Man hört Geschepper und Geklirre!!!
Dann sagt der Krieger vom Schmerz erfüllt: "Männer!!! Drei Stein Mullbinden!!!"

Zwei Streuner sitzen im Hinterzimmer einer Kneipe und spielen Karten. Brüllt der eine plötzlich:
"Betrug! Du Schuft, du spielst falsch! Ich habe gesehen, wie du gerade ein Karte aus einem Ärmel gezogen hast!".
"Stimmt!", antwortet der andere schlagfertig, "Aber aus deinem!"

Der Al`Anfaner Söldner geht nach einem harten Kampf zum genervten tulamidischen Waffenhändler: "Was kosten die Wurfdolche?". Dieser erwidert: "Ach, die kriegst Du hinterher geschmissen..."

Die letzten Worte...

...einer Stadtwache:

„Kein Durchgang!“

...eines Adligen:

„Pah, das sind doch nur Bauern!“

...eines Klerikers:

„Ich vertreibe die Untoten schon.“
„Keine Angst!“
„Heilung ?“
„Äh..Gift heilen hast du gesagt?“
„Mein Gott schützt mich vor allen Gefahren.“
„Es ist ein Tier. Es ist neutral. Es wird mir als Gläubigem nichts tun.“
„Ich rolle mich unter den Beinen des "behaarten Monsters" durch, und heile den Dieb.“

...eines Magiers:

„Hat ein Pentagramm nicht normalerweise 5 Ecken?“
„Den Dämon beherrsch ich locker.“
„Interessante Formel.“
„Interessante Schriftrolle.“
„Bück' dich, Dämon. Pakt ist Pakt.“
„Nein, ihr braucht nicht in Deckung zu gehen.“
„Hab ich schon tausendmal gemacht.“
„Keine Angst ich hab gelesen wie es funktioniert.“
„Ich treffe schon.“
„Moment, ich hab's gleich.“
„Welcher Zauber ?“
„Oh...Schutz gegen...?“
„Lies schnell die Schriftrolle vor.“
„Ich zweifle die Illusion an.“
„HA ! Das weiß doch jeder, dass in der Flasche, auf der Gift steht, Heiltrank drin ist. Das ist doch der älteste Trick der Welt.“
„Dich mach ich mit meinem Dolch platt“
„Wie viele Runden kann ich eigentlich mit dem Zauber fliegen?“

...eines Schankwirtes:

„Kein Bier mehr für dich und deinen Zwergenfreund, mein Herr Thorwaler!“

...eines Diebes:

„Moment, das Schloss muss jetzt aufgehen.“
„Kein Problem, das krieg ich locker auf.“
„So ein Quatsch, da ist keine Falle drin.“
„Die Wand ist gar nicht so hoch.“
„Schau einfach nicht nach unten.“
„Klar hält das Seil auch zwei Leute aus.“
„Natürlich bin ich mir sicher, dass hier keine Fallen sind.“
„Ich folge ihm lautlos.“
„Ich habe es gefunden, also gehört es mir auch.“
„Halt mal.“
„Schöne Truhe.“
„Das merkt der nie.“

„Der Ring gefällt mir.“
„Nein, Drizz't, ich hab deine Krummsäbel nicht.“
„Klick?!? Was heißt hier klick?“
„Ich hab nix gehört.“
„Huuuch, wie kommt das denn da rein?“
„Das könnt Ihr nie im Leben beweisen.“

...eines Kriegers:

„Den Ork schaff ich noch.“
„Der Endgegner ist hinter der übernächsten Tür.“
„Quatsch, das Schwert ist doch nicht verflucht.“
„Ein Bier geht noch.“
„Würfelabzüge wegen Vollrausch?“
„OK, einverstanden, wir legen beide die Waffen nieder und klären das friedlich.“
„Ich verirre mich nie.“
„Ich weiss schon was ich tue.“
„Warum spricht der komische Mann da in der Robe denn in Zeichensprache?“
„Nein, der sieht nicht aus wie ein Zauberer.“
„Wieso sollte man das nicht essen können?“
„Ich zuerst. Ich zuerst.“
„Wetten, meins ist verflucht?“
„'Ne Drachenschuppe besorgen, das ist alles?“
„Von da hinten trifft der nie.“
„Ich glaube, wir sind ihnen entkommen.“
„Nur über meine Leiche.“
„Beruhigt euch, erstmal müssen die an mir vorbei.“

Zwei erststufige Abenteurer haben ihr Lager im Urwald aufgeschlagen. Mitten in der Nacht schreit der eine plötzlich: "Verdammt, mir hat eben ein Krokodil ein Bein abgerissen!"
Fragt der andere: "Welches?"
"Das weiß ich doch nicht", jammert das Opfer, "hier sieht doch ein Krokodil wie das andere aus!"

Ein Fürsten-Ehepaar hat eine kleine Tochter, welche die seltene seherische Gabe besitzt, in die Zukunft blicken zu können. Sie hat sich bisher nie geirrt. Daher bricht in der Burg große Unruhe aus, als das Mädchen eines Tages voraussagt: "Morgen zur neunten Stunde wird mein Vater sterben."
Für den Hausherrn folgt eine schlaflose Nacht, dann endlich kommt der Morgen. Da klopft es an der Tür zum Schlafgemach. Der Hausherr, mit zitternden Beinen und dem Schwert in der Hand, öffnet die Tür und sein Herold steht davor. Im selben Moment schlägt die Glocke zur neunten Stunde. Da bricht der Herold wie vom Blitz getroffen tot zusammen.
Der Fürst atmet tief durch und sagt zu seiner Gattin: "Den Zwölfen sein Dank, diesmal hat sich die Kleine geirrt..."

In Havena schlägt mitten in der Nacht jemand krachend an die Haustür.
Okyron, der Hausherr, steht auf, öffnet das Schlafzimmerfenster und ruft hinunter: "Wer ist denn da?"
Eine düstere, rauchige Stimme antwortet: "Der Würger von Havena!"
Dreht sich Okyron zu seiner Frau um und sagt: "Liebling, da ist jemand für dich!"

Ein Noionit befragt seinen Patienten, einen verrückten Gaukler, wie es denn dazu kam, dass dieser verrückt geworden war. Der Gaukler beginnt zu schildern.
"Also das war so... Ich vergnügte mich gerade mit der Frau des örtlichen Scharfrichters im Bett, als plötzlich ihr Mann nach Hause kam. Es blieb mir kein anderer Ausweg, als splitternackt aus dem Fenster zu klettern und mich dort draußen ans Fensterbrett zu klammern."
"Nun, das ist zwar sicher unangenehm, aber doch kein Grund, verrückt zu werden."
"Nein nein, ich bin auch noch nicht fertig. Der Scharfrichter sah mich da draußen nämlich hängen, holte einen Hammer, und begann, wie wild auf meine Finger einzudreschen."
"Oh.. und deshalb seid ihr verrückt geworden?"
"Nein, ich bin noch immer nicht fertig. Als meine Finger grün und blau waren, holte er eine Zange, und begann, mir meine Fingernägel zu ziehen."
"Und ihr musstet auf dem Fensterbrett hängend solche Qualen ertragen? Da verstehe ich, dass ihr verrückt geworden seid."
"Nein nein, ich bin noch immer nicht fertig. Als er nämlich fertig war, meine Fingernägel zu ziehen, holte er eine rostige Drahtbürste, und schrubbte auf meinen bloßen Fingerkuppen umher."
"Bei Noiona! Von diesen unerträglichen Schmerzen seid ihr dann also verrückt geworden?"
"Nein, verrückt wurde ich erst, als ich merkte, dass ich nur einen Meter über dem Boden hing..."

Fragt der Streuner den Krieger: "Was ist ein Vakuum?"
Sagt der Krieger: Ich hab's im Kopf, aber ich komm nicht drauf!

Der Sohn des Gauklers läuft zu seiner Mutter: "Mama, Mama; Papa hat sich auf dem Dachboden aufgehängt." Die Mutter
läuft zum Dachboden, doch dort hängt ihr Mann nicht. Sie will gerade erleichtert aufatmen, da sagt der Sohn: "April, April, er hängt im Keller."

Treffen sich zwei tulamidische Folterknechte, fragt der eine: "Sag mal, wie viele Gefangene hat dein Scheich denn so im Kerker?"
Der andere Antwortet: "Zweihundert und ein paar Zerquetschte... "

Der Schwertkönig, Raidri, sitzt in einem Gasthaus und isst.
Ein Knappe setzt sich ungefragt ihm gegenüber.
Etwas verärgert meint der Schwertkönig:
"Also, seit wann essen denn Adler und Schwein an einem Tisch?!!"
Meint der Knappe: "OK, dann flieg ich halt weiter..."

Ein Knappe findet einen wertvollen Dolch. Wenige Meter weiter sieht er einen Ritter stehen und fragt diesen : “Rondra zum Gruße, hoher Herr, sagt, gehört dieser wertvolle Dolch etwa Euch ?”
“Rondra zum Gruße”, grüßt der Ritter zurück und sieht an seinen Gürtel, “Nein, es ist nicht der meine, denn den meinen habe ich – wie ich soeben feststellen muss – verloren.”

Zwei Mohas arbeiten seit einem Tag bei einem Fuhrkutscher. Ihr erster Auftrag lautet, eine Ladung Negerküsse nach Mirham zu fahren. Knapp eine Wegstunde von Al´Anfa stürzt der Pferdewagen in einem tiefen Schlagloch um und die ganze Ladung landete auf der Straße. Und die beiden Mohas liegen mitten in den Negerküssen. Dann kommen zwei Andergaster vorbei, steigen vom Pferd und laufen zu den Negerküssen. Der eine zertappt die ganzen Negerküsse. Dann fragt der andere: "Warum
zertappst du die ganzen Negerküsse?" Sagt der andere: " Ja guck mal, da sind schon zwei geschlüpft!"

Wie nennt man einen gefesselten Streuner?
Vertrauenswürdig.

Zwei Streuner kommen aus einem Wirtshaus. Sagt der eine: "Hast du die hübsche Kette der Wirtin gesehen?" "Nein. Zeig mal."

Neulich in einem Speiselokal.
Betritt ein junger Streuner das überfüllte Restaurant und fragt höflich eine einzelne junge Dame an einem Tisch: "Darf ich mich dazusetzen?"
Sie schreit empört: "Wie bitte? Ins Bordell?" Alle Gäste schweigen betreten und der Mann geht mit hochrotem Kopf davon, um sich an einen anderen Tisch zu setzen.
Eine Weile später kommt die junge Frau an seinen Tisch und flüstert:
"Verzeihen Sie mein Verhalten von vorhin, aber ich bin Medica Psychologica im zweiten Semester und teste das menschliche Verhalten in außergewöhnlichen Situationen..."
Schreit der junge Streuner: "Was?? 25 Dukaten?..."

## 2.8 Situationen am Spieltisch

Meister: "Nachdem du alle Frauen vom Tisch vertrieben hast..."
Spieler: "Hey! Hey! Ich hab Charisma! CHARISMA! *schaut auf dem Bogen nach* Was, nur auf 10? Nur auf ZEHN??
Aber hey, ich hab Fingerfertigkeit 12!"
Meister: "Das erklärt dann alles..."

Die Helden wurden nach dem verschwinden Kaiser Hals in eine Adelsbesprechung eingeladen. Nach 10 Minuten wird es dem Schelm zu langweilig, daraufhin beginnt er zu singen: "Im großem Golf von Perricum da schwimmt der Arsch vom Hal herum, und auch die andern Fürstenärsche blasen dumpfe Trauermärsche."

Spieler A: Gibt's hier einen Praiostempel?
Meister: Nein, in diesem verlausten Bauernkaff nicht.
Spieler B: Wie wär's, wenn wir mal nen Praiostempel suchen?
Meister: *räusper* Nein, das geht nicht.
Spieler C: Ähm....gibt's hier nicht vielleicht 'nen Praiostempel?
Alle: NEIN!!!
Spieler A: Irgendeine andere heilige Stätte?
Meister: Nö.
Spieler B: Irgendwas Sakrales?
Meister: NÖ!
Spieler C: Wenigstens ne kleine heilige Falle...?!

Eine Gruppe tapferer Helden stürzt sich in den Kampf mit einigen Untoten. Nach dem der erste Gegner gefallen ist sagt der Meister: Du hast soeben einen Toten getötet. Antwortet der Praiosgeweihte: Schäm dich, Frevler!

Ein Jäger geht in einem Schlafsaal ans Fenster.
"Oh so duster hier!"
"Ähh Jariel, die Gardine!"

Eine Hexe fliegt mit einem Besen am bewölkten Himmel herum und flucht über die zwölf Götter.
Plötzlich fährt ein Blitz herab und zerschmettert sie.
"Ha! Das war der Zorn Rondras", meint der Rondrageweihte.
Meint der Elf:
"Das war nur ein Blitz..."

Ein Dieb bedrohte einen Magier.
Nach einer langen Diskussion, wurde der Magier wütend.
Der Dieb (Ooc-Info):
"Was willst du eigentlich machen ohne Astralpunkte?"
Der Magier (auch Ooc):
"WEGRENNEN!"

Ach übrigens, kennt ihr schon den schönsten Heldentod:
Meister: Du stehst vor 'nem Abgrund, und schaust hinunter. Plötzlich hörst du ein Geräusch hinter dir. Was machst du?
Spieler: Ich drehe mich um und geh 'nen Schritt zurück.

Rechtschreibfehler gefunden? Bitte unverzüglich melden an:
simon.munzert@gmx.de

Danke!

P.S.: Gute Bilder kann ich immer gebrauchen!